



Im Schuljahr 2020/21 findet österreichweit zum 16. Mal die Philosophie-Olympiade statt, zu der aller Schüler und Schülerinnen der 6.-8. Klassen eingeladen sind. Bis zu drei Arbeiten aus einem Gymnasium können für den Landeswettbewerb nominiert werden. Besonders erfolgreiche Essay-Schreiber/innen werden vom 11.-14. April 2021 zur Philosophischen Akademie in Linz (Bildungszentrum St. Magdalena) eingeladen, wo die beiden Bundessieger bestimmt werden. Diese dürfen dann Österreich vom 20.-23. Mai 2021 bei der 28. Internationalen Philosophie-Olympiade (IPO) in Lissabon (Portugal) vertreten. Alle weiteren Tipps, Infos und Musteressays findest du auf folgender Homepage: <http://www.philolympics.at/>

Ziel: Ermutigung, eigene philosophische Überlegungen zu formulieren.

Anmeldung bis 23. Dezember 2020: durch (d)eine/n Philosophielehrer/in

Abgabetermin: Fr., 15. Jänner 2020

Umfang: maximal vier A4-Seiten

Formatierungen: Schriftart Times New Roman, 12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand, 2cm Rand, keine Kopf- oder Fußzeilen; Vor dem Essay als Teil des Textes: Schüler/in, Thema (Kurzzitat)

(als Word-Dokument einreichen)

Zitate des Schul- und Landeswettbewerb

Zu einem der vier Zitate ist ein Essay zu schreiben:

- 1) Die Pandemie ist das genaue Gegenteil der Klimakrise, in der die Jungen sagten: Ihr Alten habt so gelebt, dass ihr unsere Zukunft gefährdet. Jetzt sagen die Alten: Ihr Jungen gefährdet uns, weil wir für eure Entscheidungen vielleicht mit unserem Leben bezahlen müssen. (*Ivan Krastev: Interview im Spiegel 27/2020 vom 26. 6. 2020.*)
- 2) Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen. (*Hannah Arendt im Gespräch mit Joachim Fest. Hörfunksendung des Südwestfunks am 9. 11. 1964*)
- 3) Sicheres Wissen ist uns versagt. Unser Wissen ist kritisches Raten; ein Netz von Hypothesen; ein Gewebe von Vermutungen. Diese Einsicht mahnt zu intellektueller Bescheidenheit. (*Karl Popper: Logik der Forschung, 1935. Zitiert aus: Reininger, Robert; Nawratil, Karl: Einführung in das philosophische Denken, 1985, S. 76*)
- 4) Das Prinzip der Meinungsfreiheit beschäftigt sich nicht mit dem Inhalt der Rede eines Menschen und schützt nicht nur die Äußerung guter Ideen, sondern aller Ideen. Wenn es anders wäre, wer würde dann bestimmen, welche Ideen gut wären und welche verboten sind? Die Regierung? (*Ayn Rand in einem Vortrag im Ford Hall Forum 1978*).

In einem argumentierenden Essay soll eine These zu dem gewählten Thema mit Überlegungen, Argumenten und Gegenargumenten begründet werden.

Bewertungskriterien: (1) Konzentration (Fokussierung) auf das Thema, (2) Kohärenz (innere Stimmigkeit) der Arbeit, (3) argumentative Überzeugungskraft, (4) Philosophiekennntnisse (aber nicht isolierte Wissenswiedergabe), (5) Originalität